

Prothesenstabilisierung mit Mini-Implantaten

Mini-Implantate im Fokus des Freiburger Forums Implantologie (FFI)

Mit Dr. Winfried Walzer/Berlin sprach nicht nur ein sehr versierter Anwender von Mini-Implantaten zum ersten Treffen der DGZI-Studiengruppe Freiburger Forum Implantologie (FFI), sondern zugleich auch ein extrem erfahrener Implantologe, der auf über zwei Jahrzehnte Erfahrung mit künstlichen Zahnwurzeln zurückblicken kann.

Dr. Georg Bach/Freiburg im Breisgau

■ Seine „Leidenschaft Zahnmedizin“ hat Winfried Walzer große Strecken zurücklegen lassen – einer Praxistätigkeit in Süddeutschland folgte eine jahrelange Tätigkeit als Leiter einer Zahnklinik auf Jamaika. Seit geraumer Zeit nun ist der zertifizierte Implantologe an einem idyllisch gelegenen Areal in Berlin niedergelassen und tätig.

Neuigkeiten von der DGZI

Vor dem wissenschaftlichen Vortrag erfahren die Mitglieder des Freiburger Forums Implantologie traditionsgemäß das Neueste von ihrer Fachgesellschaft. Hierbei stand ein kurzer Rückblick auf den jüngst zurückliegenden 39. Internationalen Jahreskongress der DGZI in München im Vordergrund der Ausführungen des DGZI-Vorstandsmitgliedes Dr. Georg Bach. Bach berichtete u.a. über das besondere Serviceangebot einer Download-Funktion des „Scientific Reviews“, einer Präsentation, die die wesentlichen Studien zur Implantologie des vergangenen Jahres zusammenfasst. Dieser Service ist jederzeit über die DGZI-Homepage (www.dgzi.de) möglich. Weitere Ausführungen Bachs betrafen die Hauptversammlung der DGZI im Dezember 2009 in Köln.

Prothesenstabilisierung mit Mini-Implantaten

„30 Prozent der Implantologie betreffen Mini-Implantate“ – mit diesem doch recht überraschenden Statement eröffnete der zertifizierte Implantologe Dr. Winfried Walzer/Berlin seinen Vortrag. Er selbst kann auf fünf Jahre Erfahrung mit Mini-Implantaten zurückblicken und fokussierte sich in seinen Ausführungen auf die Darstellung der entsprechenden Produktpalette des im nordamerikanischen Oklahoma beheimateten Mini-Implantate-Herstellers IMTEC. Dessen deutsche Tochter war auch Sponsor dieses FFI-Treffens. Der Bedarf an Mini-Implantaten, so Walzer, sei enorm: Ausgehend von der „Studie zur Seniorenbehandlung“ des mecklenburg-vorpommerischen Hochschullehrers Mundt, der 1.010 Senioren untersucht hatte, konnten zwar 26% zahnlose

ältere Patienten festgestellt werden, allerdings wiesen nur 2,6% hiervon eine implantatunterstützte Prothetik auf. Die Gründe für die Zurückhaltung der Senioren vor einer Implantatbehandlung wurde in erwähnter Studie in einer großen Angst vor dem Eingriff selbst, in Bedenken bezüglich Hygiene und Reinigung der Implantate und im hohen Kostenaufwand gesehen. Genau hier, so Walzer, könnten in allen drei erwähnten Punkten Mini-Implantate ihre Vorteile voll ausspielen. Zahlreiche klinische Fallbeispiele unterstützten hierbei die Ausführungen des Berliner Referenten.



Prof. Dr. Dr. Peter Stoll (rechts) und Dr. Winfried Walzer in der Diskussion.

Indikationen für Mini-Implantate

Walzer konnte in seiner ausführlich gehaltenen Präsentation folgende Indikationen für Mini-Implantate erwähnen:

- Prothesenstabilisierung
- Pfeilvermehrung bei reduziertem Zahnbestand
- Einzelzahnersatz bei sehr engen Lücken
- Kombination mit konventionellen Implantaten
- als temporäre Implantate
- als „special“: Entfernung von Wurzelresten mit Mini-Implantaten

Aufgrund der im Vergleich zu konventionellen Implantaten sehr geringen Ausmaße müssen Mini-Implantate aus einer härteren Titanlegierung (in der Regel Grad V und somit 62% härter als die üblichen Grad IV Titanimplantate) gefertigt werden. Die erwähnten Indikationsklassen hinterlegte Walzer mit zahlreichen klinischen Fallbeispielen, wo er auch ausführlich auf das von ihm präferierte operative Vorgehen, welches in der späteren Diskussion durchaus Hinterfragung fand, einging. Besonders wichtig sei die korrekte Ausrichtung der Implantate, da eine nachträgliche Korrektur, wie z.B. das Umbiegen des in die Mundhöhle ragenden Implantatkopfes, beim IMTEC-System nicht möglich sei. Ebenso fanden wirtschaftliche Aspekte einer Mini-Implantbehandlung Erwähnung. ■

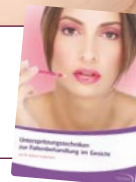
Unterspritzungstechniken zur Faltenbehandlung im Gesicht

mit Live- und Videodemonstration

Basisseminare 2010

Dr. Kathrin Ledermann

Dr. med. Andreas Britz



**NEU: inklusive
DEMO-DVD
für jeden Teilnehmer!**

Unterspritzungstechniken zur Faltenbehandlung im Gesicht

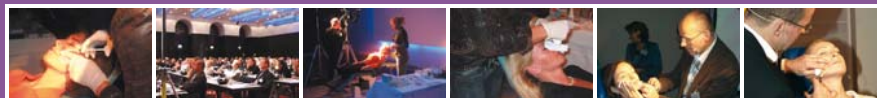
NEU: Der Erfolgskurs jetzt mit Demonstrations-DVD für jeden Teilnehmer

In der modernen Leistungsgesellschaft der westlichen Welt ist das Bedürfnis der Menschen nach Vitalität sowie einem jugendlichen Aussehen ein weitverbreitetes gesellschaftliches Phänomen. Die ästhetische Medizin ist heute in der Lage, diesen Wünschen durch klinisch bewährte Verfahren in weiten Teilen zu entsprechen, ohne dabei jedoch den biologischen Alterungsprozess an sich aufhalten zu können. Als besonders minimalinvasiv und dennoch effektiv haben sich in den letzten Jahren die verschiedenen Unterspritzungstechniken zur Faltenbehandlung im Gesicht bewährt. Entscheidende Voraussetzung für den Erfolg ist jedoch die fachliche Kompetenz und die Erfahrung des behandelnden Arztes sowie interdisziplinäre Kooperation. Mehr als 3.000 Teilnehmer haben in den letzten Jahren die Kurse der OEMUS MEDIA AG

zum Thema „Unterspritzungstechniken zur Faltenbehandlung im Gesicht“ besucht. Besonderer Beliebtheit haben sich dabei auch die im Rahmen von verschiedenen Fachkongressen zum Thema angebotenen eintägigen „Basisseminare“ erwiesen. Aufgrund der großen Nachfrage werden diese Seminare auch in 2010 fortgeführt und zugleich sowohl inhaltlich als auch im Hinblick auf den Nutzwert für den Teilnehmer aufgewertet. Konkret bedeutet dies, dass zusätzlich zu den Live-Demonstrationen im Rahmen des Kurses die verschiedenen Standardtechniken jetzt auch per Videoclip gezeigt werden. Dieses Videomaterial inklusive einer Artikelsammlung erhält jeder Kursteilnehmer für den Eigengebrauch in Form einer eigens für diesen Kurs produzierten DVD.

Termine

Inhalt: Übersicht über Produkte und Indikationen ·
Filler der neuesten Generation · Live-Demonstrationen



UNNA

26.02.2010 · 13.00–18.00 Uhr
Hotel park inn Kamen/Unna

SIEGEN

19.03.2010 · 13.00–18.00 Uhr
Siegerlandhalle

DÜSSELDORF

01.05.2010 · 09.00–15.00 Uhr
Hilton Hotel Düsseldorf

ROSTOCK

04.06.2010 · 09.00–15.30 Uhr
Hotel NEPTUN

LINDAU

11.06.2010 · 09.00–15.00 Uhr
Inselhalle Lindau

LEIPZIG

10.09.2010 · 13.00–18.00 Uhr
Hotel THE WESTIN LEIPZIG

MÜNCHEN

09.10.2010 · 09.00–15.00 Uhr
Hilton München City

BERLIN

06.11.2010 · 09.00–15.00 Uhr
Pullman Berlin Schweizerhof

HAMBURG

26.11.2010 · 13.00–18.00 Uhr
n. n.

Organisatorisches

Preise

Kursgebühr (pro Kurs inkl. Demo-DVD)

Tagungspauschale (pro Kurs)

(umfasst Kaffeepause/Imbiss und Tagungsgetränke)

195,00 € zzgl. MwSt.

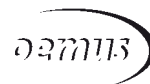
45,00 € zzgl. MwSt.

Veranstalter

OEMUS MEDIA AG · Holbeinstraße 29 · 04229 Leipzig

Tel.: 03 41/4 84 74-3 08 · Fax: 03 41/4 84 74-2 90

E-Mail: event@oemus-media.de · www.oemus.com



Nähere Informationen zum Programm, den Allgemeinen Geschäftsbedingungen und Veranstaltungsorten finden Sie unter www.oemus.com
Hinweis: Die Ausübung von Faltenbehandlungen setzt die entsprechenden medizinischen Qualifikationen voraus.

Anmeldeformular

per Fax an **03 41/4 84 74-2 90**

oder per Post an

OEMUS MEDIA AG

Holbeinstr. 29

04229 Leipzig

Für das Basisseminar „Unterspritzungstechniken zur Faltenbehandlung im Gesicht“ melde ich folgende Personen verbindlich an:

- ☐ 26.02.2010 in Unna
- ☐ 19.03.2010 in Siegen
- ☐ 01.05.2010 in Düsseldorf

- ☐ 04.06.2010 in Rostock
- ☐ 11.06.2010 in Lindau
- ☐ 10.09.2010 in Leipzig

- ☐ 09.10.2010 in München
- ☐ 06.11.2010 in Berlin
- ☐ 26.11.2010 in Hamburg

Name/Vorname

Praxisstempel

E-Mail:

Name/Vorname

Die Allgemeinen Geschäftsbedingungen der OEMUS MEDIA AG erkenne ich an. Falls Sie über eine E-Mail-Adresse verfügen, so tragen Sie diese bitte links in den Kasten ein.

Datum/Unterschrift